

Klaus Weier

Schreckliche Generäle

Zur Rolle deutscher Militärs 1919-1945

288 S., brosch.

19,95 €

ISBN 978-3-360-02713-9

Die deutsche Militärführung war – entgegen der zweckdienlich verbreiteten Legende – keineswegs nur Befehlsempfänger, wie eben auch die Wehrmacht nicht »sauber« und frei von Schuld war. Der Militärhistoriker Klaus Weier beweist akribisch mit Dokumenten, dass die Militärs mit Hitlers Kriegszielen völlig übereinstimmten, sie waren »antibolschewistisch bis auf die Knochen sowie traditionell konservativ und damit antikommunistisch«. Und sie waren, bis auf wenige Ausnahmen, bis in den Untergang so skrupellos wie ihr oberster Befehlshaber.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18

D-10179 Berlin

Telefon 030 / 23 80 91-13

Telefon 030 / 23 80 91-25

Fax 030 / 23 80 91-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlag.de

Klaus Weier

Jahrgang 1937, geboren und aufgewachsen in Kamenz, Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin bis 1966, danach Lehroffizier an der Offiziershochschule der Landstreitkräfte/Luftverteidigung in Kamenz. Promotion als Militärhistoriker in Potsdam 1986.

In dieser Studie wird mit einer Fülle von oft unbekanntem Fakten der Nachweis geführt, dass lange bevor der Hitlerclique die Macht übertragen wurde, die deutsche Militärführung mobil machte. So legten sie beispielsweise im Januar 1932 ein Rüstungsprogramm vor, wonach bis 1937 »das deutsche Friedensheer« auf 21 Divisionen gebracht werden sollte. Weier bietet mit dieser mitunter atemberaubenden Untersuchung ein überzeugendes, faktenreiches Geschichtsbuch, wie es in dieser Form noch nie gab.